Zeitschrift: Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie = Swiss journal of geography = revue suisse de géographie = rivista svizzera di geografia

Herausgeber: Verband Geographie Schweiz ; Geographisch-Ethnographische Gesellschaft Zürich

Band: 13 (1958)

Artikel: Beobachtungen zur Solifluktion in Schwedisch Lappland

Autor: German, Rüdiger

Kurzfassung: Observations de phénomènes de solifluction en Laponie suèdoise

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-41154

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

logie. Exkursionsführer zum XI. Internationalen Geologiekonkress in Stockholm 1910. Abdruck aus Geol. Fören. i Stockholm, Forhandl. Bd. 31, H. 6, Nov. 1909. — 3. TROLL, C.: Strukturböden, Solifluktion und Frostklimate der Erde. Geolog. Rundschau 34, 1944, S. 545.

OBSERVATIONS DE PHÉNOMÈNES DE SOLIFLUCTION EN LAPONIE SUÉDOISE

Outre les phénomènes de solifluction qui ont déjà été étudiés à Abisko, au bord du Torneträsk (Laponie suéd.), les lentilles de débris, les terrasses et les bombements de sol fluent, on a encore noté des coulées de pierres, des sols détritiques striés, ainsi que des réseaux et des cercles de pierres. Il est discuté de la forme et de la genese de ces lentilles et, par la même occasion, de leur comportement sur le front de la formation. Sur la base de ces observations, l'auteur propose d'adopter pour les terrasses de sol fluent le nom de terrasses de débris fluents (Fliess-Schutt-Terrassen) et pour les bombements de sol fluent celui de bombements de débris fluents (Fliess-Schutt-Wülste).

WELLEN UND ZYKLEN DER KULTUR

BEITRAG ZUR HISTORISCHEN GEOGRAPHIE

EDUARD MARKUS

Die vorliegende Abhandlung stellt einen Auszug aus einer Untersuchung dar, die der historischen Geographie der Kultur gewidmet ist. Sie erörtert eine spezielle Methode und legt Schlußfolgerungen dar, die sich aus dieser Methode ableiten lassen. Mit ihrer Hilfe versucht sie die gegenwärtige Krise zu erklären und einige Zukunftsaussichten zu äußern.

METHODE

Wesen. Die historische Geographie behandelt bestimmte Erscheinungen in der historischen Zeit und im geographischen Raum (3). Wir verfolgen zunächst hochbegabte Personen, welche die leitenden Gedanken der Kultur entwickelt haben. Ihre Werke helfen uns, sie miteinander zu vergleichen. Untersuchungen der menschlichen Begabung erleichtern unsere Arbeit. Nach TERMAN und COX (9) haben Genies folgende Intelligenzquoten: Goethe 210, Pascal 195, Newton 190, Galileo 185, Descartes 180 usw. Der Forderung der historischen Geographie gemäß untersuchen wir die *Verteilung der hochbegabten Personen in der Zeit und im Raume.* Dabei benutzen wir spezielle Diagramme, die schaffende Persönlichkeiten und Elemente der Kultur darstellen (Abb. 1 und 2). Solche Diagramme zeigen, daß hochbegabte Personen *gruppenweise* auftreten – sich in einigen Perioden häufen und dadurch die Blütezeiten der Kultur versinnbildlichen.

Anwendung. Zur Erläuterung unserer Methode verfolgen wir die *Verlagerung der Kultur* aus der Trockenzone in den subtropischen Teil des gemäßigten Klimagürtels. Die meisten alten Kulturen sind bekanntlich in Flußtälern der Trockenzone entstanden – in Mesopotamien und Ägypten, im Tal des Indus und im Gebiete von Hwang-ho und Wei-ho in China, wo künstliche Bewässerung den zivilisatorischen Fortschritt des Menschen begünstigte. Im 7. Jahrhundert v. Chr. erlebte die ganze zivilisierte Welt eine tiefe *politische und geistige Krise.* Insbesondere wurde eine Schwächung alter Staaten der Flußoasen zwischen 700 und 600 v. Chr. festgestellt. Die Zerstörung von Babylon 689, die Zerstückelung von China 655 und der Zusammenbruch des Assyrischen Reiches in der zweiten Hälfte des 7. Jahrhunderts sind Kennzeichen dieser vor allem politischen Krise, während Ägypten unzulängliche Herrscher hatte, so daß es 671 in eine assyrische Provinz verwandelt wurde. Die großen Propheten Jesaia, Jeremia und andere, die in dieser Zeit lebten (Abb. 1), beschrieben eine religiöse Krise und eine moralische Verwilderung orientalischer Völker in Palästina, Mesopotamien und Ägypten. Die Biographie von Konfutse erzählt vom Verfall der politischen Moral in China.